

Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, 27.04.2023

# Nachhaltigkeitsdimensionen urbaner Luftmobilität

Eine Konferenz des Verbundprojekts  
„innovative Luftgestützte Urbane Mobilität“

Kontakt: [uam-nachhaltigkeit@hsu-hh.de](mailto:uam-nachhaltigkeit@hsu-hh.de)

## Urbane Luftmobilität: Eine nachhaltige Mobilitätsform?

Die Erschließung des Luftraums von Metropolregionen für neue Mobilitätskonzepte (Urban Air Mobility, UAM) ist eine soziotechnische Entwicklung, deren großflächige Realisierung mit einschneidenden Auswirkungen auf städtische Infrastruktur verbunden ist. Zunehmend adressieren Förderaufrufe und Handlungsempfehlungen der EU das Thema innovativer Luftmobilität, so auch die „UAM-Initiative for Cities & Communities“<sup>1</sup>. Durch diese Entwicklung wird eine Vielzahl von interdisziplinären Fragestellungen aufgeworfen. Der Fokus liegt auf der Etablierung unbemannter Luftfahrzeugsysteme: Während die Einführung von UAM technologisch in greifbare Nähe rückt, werden in der Wissenschaft Forderungen laut, den Aspekt der Nachhaltigkeit und insbesondere Klimaneutralität frühzeitig mitzudenken. Auch der Koalitionsvertrag der Bundesregierung sieht eine Förderung von Luftverkehr in Hinblick auf Klimaneutralität vor. Neben diesen ökologischen Auswirkungen berührt UAM gesellschaftliche Konfliktfelder: Fragen bezüglich Lärmemissionen oder steigender sozialer Ungleichheit sind nur zwei Beispiele, in denen UAM den Anforderungen an eine soziale Nachhaltigkeit gerecht werden muss.

Nachhaltige Mobilität wird auch medial und zivilgesellschaftlich zunehmend kontrovers diskutiert. Politische Reformen und technologische Innovationen werden kritisch hinterfragt. Mittlerweile hat sich auch die Industrie zu nachhaltigem Handeln selbstverpflichtet oder ist immanent darauf angewiesen. Herausforderungen für eine zielführende Debatte liegen nicht nur in den abweichenden Definitionen von Nachhaltigkeit, sondern auch in der Komplexität des Themas an sich.

## Interdisziplinäre Fragestellungen

Um nachhaltige UAM für die Konferenz zu definieren, kann auf einen breiten Diskurs zum Nachhaltigkeitsbegriff in der Mobilität im Allgemeinen zurückgegriffen werden. Die gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission beschreibt in ihrem Bericht von 2007 sechs Dimensionen (Daisy-Modell) zur Erfassung von nachhaltiger Mobilität<sup>2</sup>, welche zahlreiche, durch unterschiedliche Indikatoren messbare Themen systematisieren. Dabei werden die ökonomische, soziale, ökologisch, technische, operationelle und institutionelle Dimension eigenständig betrachtet. Mögliche Fragestellungen sind: Wie kann UAM nachhaltig sein? Welche Dimensionen von Nachhaltigkeit stellen besondere Herausforderungen für UAM dar? Welche Fragen kann Ihre Disziplin beantworten?

Aufbauend auf Erkenntnissen aus bereits realisierten Anwendungen von Luftmobilität (z.B. Logistik, Vermessung) können Überlegungen den Personentransport ausgeweitet werden. Auch Erfahrungen aus bestehenden Personentransportsystemen können in die Diskussion einfließen. Der interdisziplinäre Austausch zu diesen Fragestellungen ist das Ziel dieser Veranstaltung, um die Fragen der nachhaltigen UAM-Implementierung frühzeitig umfassend zu denken. Dabei sollen insbesondere die soziale und ökologische Nachhaltigkeit im Fokus stehen und aus den Disziplinen der Verkehrs- und Stadtplanung, der Sozial- und Raumwissenschaften und der Rechtswissenschaften näher beleuchtet werden. Zudem sind Themen und explorative Forschungsansätze erwünscht, welche bislang nur unzureichend im akademischen Diskurs behandelt wurden und neue Einblicke in das Zusammenspiel von UAM und Nachhaltigkeit eröffnen.

### Referenzen:

- <sup>1</sup> UIC2 - *The Urban-Air-Mobility Initiative Cities Community of the EU's Smart Cities Marketplace (2021). Practitioner briefing – Urban air mobility and sustainable urban mobility planning.*
- <sup>2</sup> Dobranskyte-Niskota, A., Perujo, A., & Pregl, M. (2007). *Indicators to assess sustainability of transport activities. European Commission, Joint Research Centre.*